

# Bachelor of Arts Gesundheitsmanagement



## Bachelor of Arts

# Gesundheitsmanagement

### Gut aufgestellt in Prävention und Gesundheitsförderung

Der Studiengang qualifiziert Sie zur Spezialistin bzw. zum Spezialisten in der Prävention, die bzw. der gesundheitsförderliche Maßnahmen in den zentralen Handlungsfeldern Bewegung, Ernährung und Entspannung/ Stressmanagement plant, koordiniert, umsetzt und evaluiert.



**Bachelor of Arts**

**Gesundheitsmanagement**



## Ihre Zukunftsperspektive rund um Prävention und Gesundheit

Lebensstilbedingte Erkrankungen wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Diabetes mellitus Typ II sowie der demografische Wandel stellen das Gesundheitssystem vor immer größere Herausforderungen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) geht zum Beispiel davon aus, dass zukünftig 70 Prozent aller Todesursachen in den westlichen Industrienationen durch Lifestyle-Risiken wie Bewegungsmangel, Fehlernährung, Übergewicht, Rauchen und Alkoholkonsum verursacht werden.

„Prävention“ und „Gesundheitsförderung“ sind wirksame Strategien, mit denen gesundheitsrelevante Verhaltensweisen und Verhältnisse positiv beeinflusst werden können. Damit eröffnet sich ein großes Potenzial für Präventions- und Gesundheitsmanagerinnen bzw. -manager – unter der Voraussetzung, dass sie für diese komplexen Aufgaben entsprechend qualifiziert sind.

Mit den erworbenen Managementkompetenzen und dem Fachwissen zu Prävention und Gesundheitsförderung im Studiengang Bachelor of Arts Gesundheitsmanagement werden Sie zur gefragten Spezialistin bzw. zum gefragten Spezialisten in der Branche.



## Für wen ist dieser Studiengang besonders geeignet?

- **Studieninteressierte sowie Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger**

... mit Interesse an medizinischen und gesundheitswissenschaftlichen Zusammenhängen von Lebensstil, Lebensverhältnissen und daraus resultierenden Gesundheitsproblemen

... die das Gesundheitsverhalten verschiedener Personen und Personengruppen aktiv managen und eine nachhaltige Lebensstiländerung unterstützen wollen

... die in zentralen Settings – wie z. B. Kitas, Schulen, Betriebe oder Kommunen – gesundheitsförderliche Verhältnisse bzw. Strukturen schaffen und mitgestalten möchten

... die mit einem akademischen Abschluss im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung tätig werden wollen



## Was zeichnet diesen Studiengang aus?

Mit diesem Studiengang erschließen Sie sich ein breites berufliches Tätigkeitsfeld im klassischen Gesundheitswesen, z. B. in Arztpraxen oder bei Krankenkassen, wie auch außerhalb des medizinischen Versorgungssektors, z. B. in Fitness- und Gesundheitsstudios oder im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Sie erwerben Kompetenzen zum Management von Gesundheit sowohl aus gesundheits- und sozialwissenschaftlicher als auch aus ökonomischer Perspektive.

Des Weiteren eignen Sie sich Spezialwissen in der Prävention lebensstilbedingter Gesundheitsprobleme und Erkrankungen an.

Sie werden auf die Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von Konzepten und Strategien der Gesundheitsförderung und Prävention für verschiedene Zielgruppen und Lebenswelten vorbereitet.

Erfahrene Dozentinnen und Dozenten bieten Ihnen einen praxisnahen und interdisziplinären Wissens- und Kompetenzerwerb, sodass Sie die wissenschaftlich fundierten Inhalte direkt in die betriebliche Praxis übertragen können.

Mit der Anerkennung einzelner Studienmodule durch die BSA-Akademie können Sie schon während des Studiums zusätzlich von zahlreichen Trainerlizenzen, kaufmännischen und sonstigen Qualifikationen profitieren.

## Auf einen Blick



### Studienstart

jederzeit möglich



### Art des Studiums

Duales Studium: Fernstudium mit kompakten Lehrveranstaltungen plus Tätigkeit im Ausbildungsbetrieb



### Studiendauer

7 Semester/42 Monate mit Lehrveranstaltungen an insgesamt 61 Tagen



### Studiengebühren

360 EUR pro Monat, werden i. d. R. vom Ausbildungsbetrieb übernommen



### Anerkennung

Akkreditiert und staatlich anerkannt sowie zugelassen durch die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU; Nr. 133505)



### Abschluss

Bachelor of Arts (B. A.) Gesundheitsmanagement

### Extra

Fachqualifikation Diabetes für Studienabsolventinnen und -absolventen der DHfPG

Infos unter: [dhfpg.de/bgm](http://dhfpg.de/bgm)



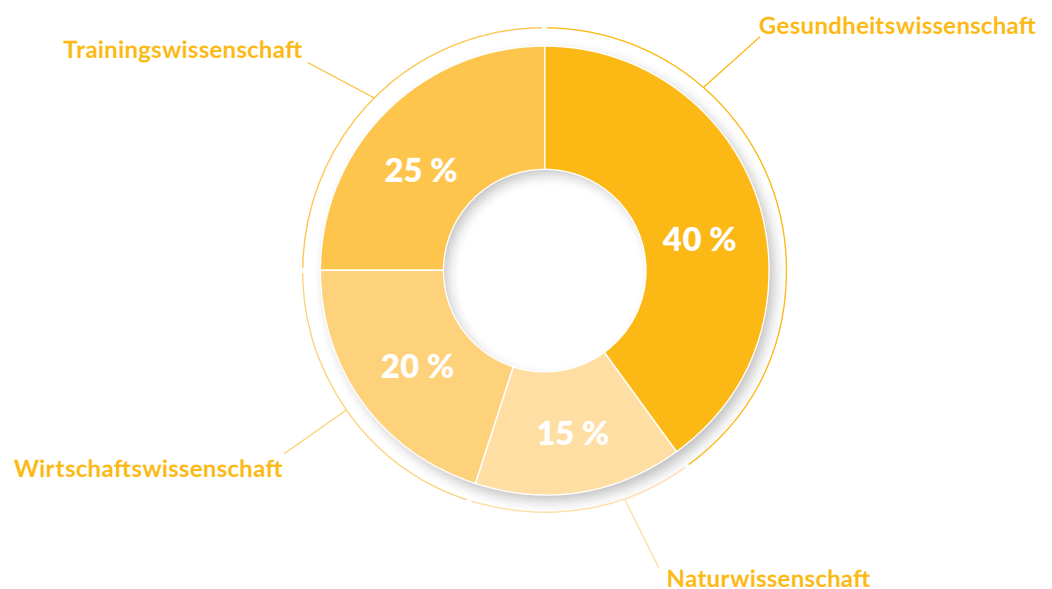
## Das lernen Sie im Studium

Der Schwerpunkt dieses interdisziplinären Studiengangs liegt in der Gesundheitswissenschaft: Sie eignen sich fundiertes Wissen über das deutsche Gesundheitssystem, konzeptionelle Grundlagen, Interventionsformen und Strategien der Gesundheitsförderung und Prävention sowie elementares medizinisches Wissen über die vorherrschenden Risikofaktoren und Erkrankungen an.

Mit Ihren erworbenen Kompetenzen in den Handlungsfeldern Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung/Entspannung in Verbindung mit gesundheitspsychologischen Kenntnissen können Sie Kundinnen und Kunden beim Aufbau und der Beibehaltung eines gesundheitsförderlichen Lebensstils professionell unterstützen und eine nachhaltige Änderung des individuellen Gesundheitsverhaltens bewirken.

Zu den weiteren Studieninhalten gehören die Gesundheitsförderung in verschiedenen Lebenswelten – wie z. B. Kitas, Schulen und Kommunen – sowie das Betriebliche Gesundheitsmanagement.

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse in Verbindung mit Kompetenzen in Marketing, Vertrieb und Service bereiten Sie auf ein dienstleistungsorientiertes und ökonomisches Handeln vor.



## Ihr Studienverlaufsplan

Studienmodul	Semester	ECTS-Punkte	Lehrveranstaltung (Tage)*	Prüfungsleistung
Propädeutikum – Einführung in das duale Studium an der DHfPG	1. + 2.	5	2	-
Wissenschaftliches Arbeiten I – Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens		5	2	-
Beratungs- und Servicemanagement		10	3	KL
Gesundheitssystem und Prävention		10	3	KL
Psychologie des Gesundheitsverhaltens		10	3	KL
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre		10	3	KL
Medizinische Grundlagen		10	3	KL
<b>insgesamt</b>		<b>60</b>	<b>19</b>	
Trainingslehre I – Allgemeine Trainingslehre und Krafttraining	3. + 4.	10	4	HA
Marketing I – Grundlagen des Marketings		10	3	KL
Ernährung I – Ernährungsphysiologische Grundlagen		10	3	KL
Kommunikation und Präsentation		10	3	PRÄ
Trainingslehre II – Ausdauertraining		10	3	HA
Wissenschaftliches Arbeiten II – Forschungsseminar		10	3	PRO
<b>insgesamt</b>		<b>60</b>	<b>19</b>	
Trainingslehre III – Beweglichkeits- und Koordinationstraining	5. + 6.	10	3	HA
Trainingslehre IV – Rehabilitatives Training		10	3	KL
Entspannung – Verfahren zur Stressbewältigung		10	3	LP
Qualitätsmanagement		10	3	KL
Konzepte und Strategien der individuellen Gesundheitsförderung		10	3	HA
Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten		10	3	HA
<b>insgesamt</b>		<b>60</b>	<b>18</b>	
Wissenschaftliches Arbeiten III – Vorbereitung auf die Abschlussarbeit	7.	6	2	-
Bachelor-Thesis Interdisziplinär		12	-	TH
		12	3	PRO
<b>insgesamt</b>		<b>30</b>	<b>5</b>	
<b>Gesamtstudium</b>		<b>210</b>	<b>61</b>	

HA = Hausarbeit

KL = Klausur

LP = Lehrprobe

PRÄ = Präsentation

PRO = Projektarbeit

TH = Thesis

\* Bitte berücksichtigen Sie die Pflicht zur Teilnahme an Vor-Ort-Präsenzphasen im Rahmen der Anerkennung, bspw. DVGS/ZPP. Details entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Modulhandbuch.



## Das können Sie in die Praxis umsetzen – Beispiele

- Sie entwickeln zukunftsorientierte Strategien und Konzepte zur Prävention und Gesundheitsförderung für verschiedene Zielgruppen.
- In verschiedenen Settings – wie z. B. Kitas, Schulen, Betriebe oder Kommunen – initiieren Sie Präventionsprojekte. Sie begleiten die Umsetzung und sichern deren Qualität.
- Um bestmögliche Gesundheitseffekte bei Ihren Klientinnen und Klienten zu erzielen, koordinieren und vernetzen Sie verschiedene Maßnahmen der Therapie und Prävention.
- Sie sind in der Lage, Interventionen qualitätsgesichert zu entwickeln und deren Effektivität gemäß wissenschaftlicher Standards zu belegen.
- Sie entwickeln und begleiten aufmerksamkeitsstarke Kampagnen zu gesundheitsrelevanten Themen.
- Sie planen zielgruppenspezifische Programme der individuellen Gesundheitsförderung in den Handlungsfeldern Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung/Entspannung und übernehmen die Umsetzung in die Praxis inklusive Evaluation.
- Ihre gesundheitspsychologischen Kompetenzen nutzen Sie, um Kundinnen und Kunden beim Aufbau und bei der dauerhaften Umsetzung eines gesunden Lebensstils zu unterstützen.

### Einsatzfelder in der Sport-, Fitness- und Gesundheitsbranche

#### Kommerzielle Gesundheitsdienstleister

- Fitness- und Gesundheitsstudios
- Seniorenresidenzen
- Wellnesshotels

#### Einrichtungen des Gesundheitswesens

- Arztpraxen
- Physiotherapiepraxen
- Apotheken
- Krankenkassen
- Rehabilitationseinrichtungen

## Zulassungsvoraussetzungen und weitere Infos

### Hochschulzugangsberechtigung

- Allgemeine Hochschulreife
- Fachhochschulreife
- Abschluss als Meister/-in oder Fachwirt/-in
- Fachschul- oder Berufsbildungsabschluss

Sofern nur der schulische Teil der Fachhochschulreife vorliegt und der für die Zulassung zum Studium noch notwendige berufspraktische Teil der Fachhochschulreife absolviert werden muss, kann die DHfPG Studieninteressierten hierfür geeignete Praktikumsbetriebe nennen und somit einen Weg zum Studium aufzeigen.

*alternativ:*

### Studium ohne Abitur

- Antrag und Zulassung als „beruflich besonders qualifizierte Person“

Zusätzlich ist ein **Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen** erforderlich.

Für die Suche nach einem geeigneten Ausbildungsbetrieb empfiehlt die Hochschule Ihnen die kostenfreie Online-Jobbörse:

**AUFSTIEGSJOBS.DE**   
DIE JOBBÖRSE FÜR AKTIVE GESUNDHEITSGESTALTER



Nähere Informationen inklusive Anmeldemöglichkeit zum Studiengang finden Sie unter: [dhfpg.de/bgm](https://dhfpg.de/bgm)

Ihre Fragen zu den Zulassungsvoraussetzungen (siehe auch S. 26), zum Studiengang und dem Studium an der DHfPG beantwortet das Team des Career Service gern persönlich unter Telefon: + 49 681 6855 580.

### Betriebliche Gesundheitsförderung

- in Unternehmen mit eigenem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM)
- BGM-Gesundheitsdienstleister

### Kommunale Institutionen

- Erziehungs- und Bildungseinrichtungen
- Gesundheitseinrichtungen
- Volkshochschulen
- Landesarbeitsgemeinschaften für Gesundheit